



KIRCHE IM NDR

Nachtgedanken

Mo – Fr & So ca. 20.45 Uhr; Sa ca. 16.45 Uhr als “Zwischendrin“

19.- 25. August 2024

Von Stephan-Wichert von Holten

Herr Franz und die Gefühle

Für die Nachtgedanken hat Stephan Wichert-von Holten „Herrn Franz“ erfunden. Herr Franz ist ein gefühligter Mensch. Einer der gerne redet, anderen zuhört, Zeit für sie hat und der in sich hineinschauen lässt. Stephan Wichert-von Holten ist evangelischer Superintendent in Lüchow, mitten im Wendland.



Stephan-Wichert von Holten

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21

www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Kath. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 19.08.2024 – „Welpenblick“ (Genesis 1, 28)

Herr Franz geht zur Hundeschule, aber er hat keinen Hund. Noch nicht. In der Hundeschule bereitet er sich auf einen Welpen vor. Ein Schauer durchläuft ihn, wenn er daran denkt, was auf ihn zukommen wird. Der Hund soll mit ihm gegen die Einsamkeit anleben, Freude ins Leben bringen. Tiere können das. Herr Franz allein kann das nicht. Gut, dass Gott alle Lebewesen füreinander geschaffen hat – als Mitgeschöpfe auf Augenhöhe natürlich sowie mit Liebe und Verantwortung. Wer einen Hund als Gefährten in sein Leben holen möchte, der sollte sich nicht vom klebrig süßen Welpenblick leiten lassen. So wie Herr Franz Hoffnungen in den Hund setzt, darf der Hund hoffen, es bei ihm gut zu haben. Das flau Gefühl in seiner Magengegend hat sich durch die Hundeschule von Furcht in Respekt und Freude gewandelt. Eine gesegnete Nacht wünscht Propst Stephan Wichert-von Holten aus Lüchow.

Dienstag, 20.08.2024 – Heilsames Schweigen (Prediger 3, 7)

Herr Franz sitzt am Krankenbett seiner Schwester. Das fühlt sich an wie „verkehrte Welt“. Seine große Schwester war noch nie krank. Sie ist stark, weise und scheinbar unkaputtbar. Jetzt scheint sie doch kaputt gegangen zu sein. Sie, die immer nur die richtigen Worte sparsam wählt, redet ohne Punkt und Komma. Herr Franz redet normalerweise sehr viel, vor allem, wenn er unsicher ist. Jetzt ist er sehr unsicher, aber bekommt kein Wort heraus. Seine Schwester erzählt gerade alles: über die Eltern, ihre Kindheit und gemeinsame Erinnerungen. Sie lacht, dabei ist ihm zum Weinen zu mute. Und dann sagt sie etwas beängstigend Schönes: „Du musst wissen, ich hab dich wirklich sehr lieb.“ Mein lieber Gott! Darauf fällt Herr Franz gar nicht mehr ein, außer: „Ich dich auch!“ Eine gesegnete Nacht wünscht Propst Stephan Wichert-von Holten aus Lüchow.

Mittwoch, 21.08.2024 – Vertreibung aus dem Paradies (Genesis 3, 22-24)

Für Herrn Franz ist sein Garten sein Paradies. Aber jetzt sind die Sorgen der Welt dort eingezeichnet. Er selbst hat sie mit eingeschleppt. Ständig muss er an den Unfrieden vor seiner Haustür denken. Wie kommt es, dass die Menschen auf alles so wütend sind? Das lässt ihn nicht los, während Herr Franz im Garten gärt. Nicht nur der Hass wuchert und treibt bedrohliche Blüten. Doch Herr Franz beißt nicht gleich in jeden Apfel. Er ist ein guter Gärtner. Er kann Hoffnung und Resignation unterscheiden. Mit der Gartenschere im Kopf stutzt er die Sorgen, die keine Früchte bringen. Er wirft sie auf seinen inneren Kompost. Vielleicht wird mal was draus, wenn sie sich in ihre Bestandteile auflösen. So soll sein Garten die Quelle der Kraft bleiben, mit der er draußen bestehen kann. Mein lieber Gott, so'n Garten ist aber auch Arbeit. Eine gesegnete Nacht wünscht Propst Stephan Wichert-von Holten aus Lüchow.

Donnerstag, 22.08.2024 „Fasson“ für den Herren Lukas 12, 7)

Herr Franz ist beim Friseur. „Einmal Fasson, bittel“. Das meint: in Form bringen, im Leben wie auf dem Kopf. Das ist Herr Franz. Biblische Geschichten sprechen von Haaren, wenn Menschen die Fasson verlieren: Samson verliert seine Bärenkräfte, als ihm die Haare abgeschnitten werden. Dass Gott bis zum letzten Haar zu uns hält, davon spricht das Lukasevangelium. Denn Gott weiß wie's im Leben ist: verliert man den Mut, den Job, die Liebe, die Gesundheit oder sich selbst, sieht man's an der Frisur. Bis in die Haarspitzen ist Gott deutlich auf der Seite des Menschen. Also Schluss mit dem Haare raufen: Denn wenn man Mut, Beherrschung und sich selbst wiederfindet, sieht man es ebenfalls dem Kopf an. Die Gefühlswelt von Herrn Franz

ist gerade etwas dazwischen. Also: „Einmal Fasson, bitte!“ Eine gesegnete Nacht wünscht Propst Stephan Wichert-von Holten aus Lüchow.

Freitag, 23.08.2024 – Auftanken (Johannis 4, 6-7)

Herr Franz tankt da, wo er immer tankt. Hinter der Kasse steht die Frau, die dort immer steht. Heute sieht die Frau von der Tankstelle wirklich traurig aus. Deshalb bestellt Herr Franz zwei starke Kaffee „zum Hiertrinken“. Nur einer ist für ihn. Herr Franz kann ein echter Schatz sein. Jetzt wärmt die Frau ihre Seele am Kaffeepott. Ihr hilft, dass sie Herrn Franz als höflichen Kunden kennt. Aber ansonsten ist er für sie ein Fremder. Vielleicht geht das traurige Gefühl mit dem „Fremden“ einfach wieder weg? Die Fremdheit erlaubt ihr, ihrem Herzen Luft zu machen. Herr Franz ist dabei nur der Anstoß, damit der Kummer einfach aus ihr herausgeschwappt. Als sie tief durchatmet, weiß Herr Franz, dass es gut ist. Jetzt hat die Frau bei sich selbst wieder aufgetankt. Eine gesegnete Nacht wünscht, Propst Stephan Wichert-von Holten aus Lüchow.

Samstag, 24.08.2024 – Zwischendrin um 16.50 Uhr: Der Kühlschrank ist wie Kino (Sacharja 1, 3b)

Herr Franz ist eingeladen. Ein neuer Kollege gibt seinen Einstand. Da muss er hin, gehört sich so. Viele andere Kollegen sind auch da. Es wird gegrillt. Der Neue bittet Herrn Franz, die Butter aus dem Kühlschrank zu holen. Der Kühlschrank ist so ein zweitürigen Kühlmonster. „Typisch für den Neuen“, denkt er: Angebertyp, alleinstehend, größer, teuer. Mit Schwung öffnet er die Türen und ist geplättet: Huch, kein Alkohol, Gesundes zum Selberkochen statt Fastfood, Gutes für ein Kind, das öfter kommt, ein Kuchen in Herzform für ein romantischen Picknick. Herr Franz schaut beschämt auf die innenbeleuchtete Realität. Er ist auf sein Kopfkino reingefallen. Das Kino im Kühlschrank zeigt einen völlig anderen Film. Jetzt findet er die Butter und dazu den neuen Kollegen wirklich nett!

Sonntag, 25.08.2024 – Spiegelerinnerungen (1. Korinther 13, 12)

Herr Franz hat so einen Tag, der kein gutes Gefühl hinterlässt. Einen, an dem man sich selbst nicht wiedererkennt. Also sucht er in seinem Spiegelbild nach sich selbst. „Ob ein Spiegel eine Erinnerung hat?“ Das würde jetzt echt helfen. Der kennt ihn doch in allen Gemütszuständen, mit allen Gesichtern, mit jeder Sorgenfalte. Da gibt es diese Hoffnung in der Bibel: Unser Leben mit seinen vielen Fassetten gleicht einem zersplitterten Spiegel. Und eines Tages setzt Gott all diese Stücke zu einem neuen, guten Ganzen wieder zusammen. Das lässt Herrn Franz hoffen, weil Gott ihn nicht mit den Scherben seines Lebens zurücklässt. Dieser Gedanke fühlt sich gut an. Da zeigt ihm sein Spiegel ein Lächeln aus einem seiner guten Tage – und Herr Franz lächelt zurück. Eine gesegnete Nacht wünscht Propst Stephan Wichert-von Holten aus Lüchow.